

Information

Hamburg, 04.12.2024

Eimsbütteler Seniorentag in 2024 erstmals im Albertinen Haus in Schnelsen – der Nachbericht mit vielen Fotos

Der Seniorentag mit dem gewohnt großen Informationsangebot fand am 25. November 2024 statt. Der traditionelle Ort Hamburg-Haus Eimsbüttel wird umgebaut. Der Seniorenbeirat freut sich sehr, dass das Albertinen Haus die Veranstaltung willkommen geheißen hat, die sehr gut besucht wurde. Etwa 150 Gäste verfolgten die Vorträge und Diskussionen im Saal zum Thema „Selbstbestimmtes Leben im Alter“. 22 Beratungsstellen und Organisationen stellten an ihren Info-Ständen ihre Angebote zur Unterstützung von Älteren vor.



Oben:

Wilfried Röder (am Rednerpult), der Vorsitzende des Bezirks-Seniorenbeirats Eimsbüttel, eröffnete den Seniorentag und begrüßte die Besucher:innen. Im Saal waren alle Plätze belegt.

Links:

Das Grußwort des Bezirksamt Eimsbüttel sprach Axel Vogt (3. von links), der Leiter des Fachamts Sozialraummanagement. Im Foto (v.l.n.r.) mit Ananda Rupasinghe, Ingrid Wulff und Brigitta Diemann, Mitglieder des Bezirks-Seniorenbeirats Eimsbüttel.



Oben und rechts:

Den Veranstaltungsort stellte der Hausherr Geschäftsführer Ralf Zastrau den Gästen näher vor. „Das neue Albertinen Haus – Zentrum für gesundes und aktives Altern“, so der Titel seiner Ausführungen, ist eine Service-Wohnanlage und Wohnpflege-Einrichtung.

Markt der Möglichkeiten

Im Foyer kamen die Besucher:innen mit den Ausstellern ins Gespräch und ließen sich beraten.

Unten links: BSB-Mitglied Annegret Ptach (re.) und eine Kollegin stellten den AWO-Aktivtreff Stellingen vor.

Unten rechts: Jan Hecht von den Johannitern Hamburg im Austausch mit Gästen.



Thema am Vormittag: Individuelle altersgerechte Lebensgestaltung



Fünf Expertinnen (v.l.n.r.) für unterschiedliche Unterstützungskonzepte für das Wohnen im Alter sowie für Betreuungs- und Pflegeangebote: Doris Reinhard stellte das Servicewohnen und die Demenzberatung des Albertinen Hauses näher vor. Heike Clauss von Barrierefrei Leben e.V. thematisierte, wie sich das eigene Zuhause sicherer gestalten lässt. Claudia Unruh moderierte die Gesprächsrunde. Inga-Fatima Brychta (mit Mikrofon) berichtete über die Arbeit von Marion's Ambulanter Krankenpflege. Maike Mahlstedt von der Koordinationsstelle für Wohn-Pflege-Gemeinschaften erläuterte diese Wohnform insbesondere für Demenzerkrankte. Was die Quartiersentwicklung von Wohnungsbau-gemeinschaften für ältere Mieter:innen leistet, führte Myriam Seeger von der SAGA-Tochter ProQuartier aus.



Links:

Nach der Diskussion (v.l.n.r.): die Fachfrauen Heike Clauss, Inga-Fatima Brychta, Maike Mahlstedt, Doris Reinhard und Myriam Seeger.

Unten rechts:

In der Mittagspause spielte Harald Reinhard mit seiner mobilen Drehorgel unterhaltsam auf.





Nach der Mittagspause brachte Steffi Mros vom Eimsbütteler Turnverband e.V. (ETV) die Besucher:innen mit Hockergymnastik in Schwung, die sich gern zum Mitmachen animieren ließen.

Weitere Eindrücke vom „Markt der Möglichkeiten“ im Foyer des Albertinen Hauses



Bereits ab 10 Uhr standen die Aussteller:innen bereit für Beratung und Gespräche. Das Spektrum war sehr vielfältig. Dabei waren das Deutsche Rote Kreuz (DRK) Eimsbüttel (*oben li.*). Auch das GBI Hamburg (*oben re.*) informierte wieder über Vorsorge fürs Lebensende. Präsent ist immer Lange Aktiv Bleiben e.V. (LAB) (*unten li.*), die auch im Bezirk Eimsbüttel Seniorentreffs unterhalten. Die Ev. Kirchengemeinde Niendorf (*unten re.*) mit Pastorin Trautmann (*li.*) war vor Ort, hier im Gespräch mit Dagmar Bonome, früheres Mitglied im Seniorenbeirat Eimsbüttel.



Thema nach der Mittagspause: Hamburger Projekte, durchgeführt vom Albertinen Haus



Zwei Projekte, von der Stadt Hamburg initiiert und finanziert, führen Fachstellen des Albertinen Hauses durch. Zunächst berichtete die stellvertretende Leiterin Lisa Maarzahl (*Foto li.*) über den „Hamburger Hausbesuch für Seniorinnen und Senioren“. Zum 80. Geburtstag erhalten alle Jubilar:innen einen Brief mit dem Angebot, zuhause besucht zu werden. So kann Unterstützung aufgezeigt und auf Bedarf reagiert werden. Fast jedes vierte Besuchsangebot wird dankend angenommen.

Danach stellte die Koordinierende Stelle des Projekts „digital dabei“ ihre Arbeit vor. Die Projektleiterinnen Kerstin Römhildt und Kirsten Sommer (*rechtes Foto v.l.n.r.*) berichteten, dass sich mittlerweile ca. 350 Freiwillige gemeldet haben, die als „Digitalmentor:innen“ ehrenamtlich ältere Menschen im Umgang mit Smartphone, Notebook und Tablet schulen. Die Treffen zum Einsteigen in die digitale Welt finden in den Räumen der Kooperationspartner statt, z.B. in Senioren- und Nachbarschaftstreffs und an VHS-Standorten.



Links: Am Haupteingang des Albertinen Hauses begrüßten die BSB-Mitglieder Anne-Dorle Vockeroth und Hartmut Thiem die Besucherinnen und Besucher.



Oben: Zum Abschluss des Seniorentags – BSB-Vorsitzender Wilfried Röder mit der Moderatorin Claudia Unruh.

© Fotos: BSB Eimsbüttel / Jörn Meve